



Die größte deutschsprachige Bitcoin-Konferenz wird in der Tiroler Landeshauptstadt gastieren. Foto: imago/Bihlmayerfotografie

Innsbruck wird zur Bitcoin-Hauptstadt

Innsbruck – Innsbruck wird von 15. bis 17. September zur Hauptstadt der deutschsprachigen Bitcoin-Gemeinschaft. Mehr als 1000 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland und der Schweiz sowie aus Südtirol werden zum Kongress „BTC22“ im Congress Innsbruck erwartet. Geplant ist ein Live-Interview mit Michael Saylor, einem der Stars der internationalen Bitcoin-Szene. Seine Software-Firma Micro Strategy hält knapp 130.000 Bitcoins – das entspricht 2,9 Milliarden Euro – und ist damit einer der größten Bitcoin-Investoren der Welt. Top-Spea-

ker der Veranstaltung ist der Ökonom Rahim Taghizadehan. Er stellt die Kryptowährung als Demokratisierung des Geldsystems dar. Auch zwei Ministerinnen aus El Salvador kommen zur Tagung – das mittelamerikanische Land hat als erster Staat der Welt Bitcoin als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt.

Die Beschäftigung mit Bitcoin sei die passende Reaktion auf Ukraine-Krieg und Teuerung, ist Kongress-Organisator Peter Taschler überzeugt: „Es geistern so viele Gerüchte und Irrtümer umher, dass es höchste Zeit wird, der in-

teressierten Bevölkerung Intention und Wirkungsweise zu erklären.“ Zielgruppe der Veranstaltung sind neben der Bitcoin-Community, Investoren und Vertretern der Industrie daher auch all jene, die sich einen ersten Überblick über das Thema verschaffen wollen. „Wir diskutieren alle praktischen Aspekte genauso wie die moralische Frage. Und wir versprechen, den vielen Vorurteilen auf den Grund zu gehen“, sagt Taschler. Tickets zur BTC22 gibt es ab 549 Euro unter <https://bconf.deltickets>. Wer in Bitcoins bezahlt, bekommt Rabatte. (TT)